

**07.06.2020 – Dreifaltigkeitssonntag**  
**Anregung für eine Feier in der eigenen Wohnung**

**Hinweise für Feier:**

Auch wenn öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind, können Sie sich mit der „*Liturgie für zuhause*“ auch in der eigenen Wohnung der Gottesdienstgemeinschaft unserer Gemeinden anschließen. In Dettighofen laden die Glocken der Erlöserkirche am Samstag um 17.00 Uhr ein, die Feier gemeinsam zu beginnen; in Lottstetten beginnt der Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an und stellen sich vor, wer üblicherweise neben, vor und hinter Ihnen in der Kirche sitzt. Egal, wo wir feiern – Gottes Geist verbindet uns.

E: Eine\*r

A: Alle

Alle Texte können auch von einer Person gesprochen werden. Die Lieder und Gesänge aus dem alt-katholischen Gesangbuch „*Eingestimmt.*“ (ES) oder dem christkatholischen Gebet- und Gesangbuch (CG) durch andere Lieder oder eine Zeit der Stille ersetzt werden. Wer nicht alleine singen will, kann den Liedtext auch (laut) lesen.

**Lied** *Nun lobet Gott im hohen Thron*  
*oder*

**ES 561**

**Lied** *Lobsingt, ihr Völker, allzugleich*

**CG 801**

**Eröffnung**

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

**Gebet** (Daniel 3 in Auswahl)

Sprechen Sie das Gebet laut. Beim Zeichen \* soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

E Gepriesen bist du, HERR, du Gott unserer Vorfahren. \*

A Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

E Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit. \*

A Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

E Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kérubim thront. \*

A Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

E Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft. \*

A Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

E Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels. \*

A Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

*Stille für das persönliche Gebet*

E Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde,  
du bist Herr über das Weltall.

In deinem Sohn Jesus Christus hast du unser Leben und Sterben geteilt.

Dein Geist wohnt in uns und hält uns lebendig.

Lass deine Liebe, deine Freundlichkeit, dein Erbarmen

Raum gewinnen in unserem Leben.

Dein Reich komme.

Darum erbitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A Amen.

**Lesung** (Exodus 34,1-10b)

E Lesung aus dem Buch Exodus:

Weiter sprach der HERR zu Mose:

Hau dir zwei steinerne Tafeln zurecht wie die ersten!

Ich werde darauf die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln standen,  
die du zerschmettert hast.

Halte dich für morgen früh bereit!

Steig am Morgen auf den Sinai

und dort auf dem Gipfel des Berges stell dich vor mich hin!

Niemand soll mit dir hinaufsteigen;

auch soll sich kein Mensch auf dem ganzen Berg sehen lassen

und kein Schaf oder Rind soll am Abhang des Berges weiden.

Da hieb Mose zwei Tafeln aus Stein zurecht wie die ersten.

Früh am Morgen stand er auf und ging auf den Sinai hinauf,

wie es ihm der HERR aufgetragen hatte.

Die beiden steinernen Tafeln nahm er mit.

Der HERR aber stieg in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn hin.

Er rief den Namen des HERRN aus.

Der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief:

Der HERR ist der HERR, ein barmherziger und gnädiger Gott,  
langmütig und reich an Huld und Treue:  
Er bewahrt tausend Generationen Huld,  
nimmt Schuld, Frevel und Sünde weg, aber er spricht nicht einfach frei,  
er sucht die Schuld der Eltern bei den Kindern und Enkeln heim,  
bis zur dritten und vierten Generation.

Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde und warf sich zu Boden.  
Er sagte: Wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe, mein Herr,  
dann ziehe doch, mein Herr, in unserer Mitte!  
Weil es ein hartnäckiges Volk ist,  
musst du uns unsere Schuld und Sünde vergeben  
und uns dein Eigentum sein lassen!

Da sprach der HERR: Hiermit schließe ich einen Bund:  
Vor deinem ganzen Volk werde ich Wunder wirken,  
wie sie auf der ganzen Erde und unter allen Völkern nie geschehen sind.  
Das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, wird die Taten des HERRN sehen.

So weit die Worte der Lesung.

A Gott, dem Herrn, sei Dank.

**Lied** *Laudate Dominum*

**ES 606 / CG 770**

**Evangelium** (Johannes 3,16-18)

E + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

A Ehre sei dir, o Herr.

E Gott hat die Welt so sehr geliebt,  
dass er seinen einzigen Sohn hingab,  
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,  
sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,  
damit er die Welt richtet,  
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt,  
wird nicht gerichtet;  
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,  
weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus.

## Stille – Nachdenken/Austausch über die biblischen Texte

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

E Wenn wir unsere Gottesdienste beginnen, dann tun wir das in einem Namen. Wir rufen ihn aus und rufen ihn an; eine Proklamation, die sagt, wer uns um sich versammelt hat: „*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*“ Wir bezeichnen uns mit dem Kreuz und gedenken so unserer Taufe, als unsere Namen in Gottes Namen gelegt wurden.

Wir sagen „*Im Namen...*“, aber wir nennen diesen Namen nicht. Wir rufen ihn an und verschweigen ihn zugleich. Es folgt eben kein Name einer Gottheit, wie wir sie aus der Religionsgeschichte kennen: Zeus, Venus, Marduk...

Und doch: Gott hat einen Namen: In der Lesung aus dem Buch Exodus kann man hören, wie er ihn selbst nennt, ihn ausruft und sich vorstellt. Dieser Abschnitt ist einer der wichtigsten Texte des Alten Testaments, ja der gesamten Bibel, viele Male wieder aufgenommen, zitiert, neu formuliert. Er lässt uns einen Blick werfen in Gottes Herz – und in das Geheimnis seines Namens.

Das Wort, das in unserer Übersetzung mit „*HERR*“ wiedergeben wird, lässt sich im Hebräischen nicht aussprechen. Dort stehen die Reste – die Konsonanten – des Namens Gottes: ein J, ein H, ein W und nochmal ein H.

Aus Ehrfurcht vor Gott verzichteten Jüdinnen und Juden seit Jahrhunderten darauf, diesen Namen auszusprechen – so lange schon, dass niemand mehr weiß, wie dieser Name einst ausgesprochen wurde. Wer jemanden beim Namen kennt und nennt, hat Macht über ihn – so die Überzeugung.

So soll einem Missbrauch des Namens Gottes gewehrt werden; des Namens, den auch wir Christinnen und Christen heiligen sollen, wie Jesus es uns vorgebet hat.

An die Stelle der Aussprache des Gottesnamens traten andere Wörter, Platzhalter oder Stellvertreter: Am häufigsten „*Adonai*“ – „*mein Herr*“ (hierher rührt die geläufige deutsche Praxis) oder „*Ha-Shem*“ – „*der Name*“.

Es hat immer wieder Versuche gegeben, den Namen und seine Aussprache zu rekonstruieren – ob nun aus einem frommen oder einem wissenschaftlichen Bedürfnis heraus. Letztlich sind es alles Versuche geblieben, ihre Richtigkeit lässt sich nicht überprüfen.

Viel wichtiger als die Aussprache ist die Bedeutung des Namens: Schon in der Begegnung am Dornbusch, der brannte und doch nicht verbrannte, hat Gott dem Mose seinen Namen offenbart: „*Ich bin der Ich-bin-da*“.

Wer sich auf ihn einlässt, wer von ihm ergriffen und in die Freiheit seiner Kinder geführt wurde, gehört ganz zu ihm – und nichts kann von der Liebe trennen, die er uns in seinem Sohn Jesus, dem Christus, gezeigt hat. Nach ihm sind wir genannt und durch ihn sind wir hineingenommen in den Bund mit Israel, getauft auf seinen Tod und erfüllt mit dem Geist, der lebendig macht – gerufen bei unserem Namen und umfassen vom Geheimnis seines Namens: Ich bin da.

**Lied** *Dreifaltiger verborgener Gott*

**ES 553 / CG 697**

**Glaubensbekenntnis**

**ES 6 / CG 107**

### **Fürbitten**

- E     Beten wir für die Kirche in aller Welt:  
Beten wir für unsere jüdischen Schwestern und Brüder, Gottes erste Liebe:  
Beten wir für alle Opfer von Gewalt und Hunger:  
Beten wir für alle, die sich für gerechte Verhältnisse einsetzen:  
Beten wir für alle, die ihre Arbeit verloren haben:  
Beten wir für alle, die krank und einsam sind:  
Beten wir für die Verstorbenen aus unseren Familien und Gemeinden:  
Beten wir für alle, die uns besonders am Herzen liegen:

### **Vaterunser**

### **Segensbitte**

- E     Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:  
      + Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.  
A     Amen.

**Lied** *Nun danket alle Gott*

**ES / CG 690**

**Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite!**

**Offene Kirche:** Die Erlöserkirche in Dettighofen ist tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet. An der „*Leine der lieben Wünsche*“ im Eingangsbereich der Kirche können Sie anderen Mitgliedern unserer Gemeinden Grüße, Nachrichten oder sonstige Überraschungen hinterlassen; vielleicht haben Sie auch ein Bild oder einen Text, den Sie mit allen teilen möchten...

Bitte achten Sie in der Kirche auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Zur Reinigung der Hände steht das Waschbecken in der Außentoilette (im Torbogen zwischen Kirche und Pfarrhaus) zur Verfügung. Vielen Dank!

**Die nächsten Gottesdienste:**

Donnerstag, 11.06.2020, 10.00 Uhr – Dettighofen (Anmeldung bis Mittwoch, 10.00 Uhr)

Samstag, 13.06.2020, 17.00 Uhr – Lottstetten (Anmeldung bis Freitag, 12.00 Uhr)

Sonntag, 14.06.2020, 10.00 Uhr – Dettighofen (Anmeldung bis Samstag, 12.00 Uhr)